



30. März 2017

Liebe Freunde von *Church goes Jazz*,

fast ein Jahr ist vergangen, seit wir euch um Unterstützung für unsere CD-Aufnahme gebeten haben. Mittlerweile waren wir bereits im Tonstudio und sind zuversichtlich, die CD im Sommer veröffentlichen zu können. Mit diesem Rundbrief wollen wir diese Zeit noch einmal mit euch Revue passieren lassen und uns herzlich für eure Unterstützung bedanken.

### Die Crowdfunding-Phase

*Church goes Jazz* gibt es mittlerweile seit sieben Jahren und der Wunsch nach einer eigenen CD wurde immer größer. Im Frühjahr 2016 wurde schließlich die Idee geboren, es mit **Crowdfunding** zu versuchen. Weltweit konnten schon viele Projekte mit dieser Methode finanziert werden und so machten auch wir uns daran, unser Projekt „**CD-Produktion**“ in Angriff zu nehmen. Für das Crowdfunding musste zunächst ein **Video** gedreht werden, in dem das Projekt vorgestellt und das finanzielle Ziel genannt und begründet wird. Hochmotiviert machte sich unser Leiter, Philipp Hribernig, an diese Aufgabe und bereiste dafür auch einige Pfarrgemeinden im Burgenland, um Personen zu interviewen, die bereits einige unserer Konzerte mit Begeisterung besucht haben. Nach Fertigstellung dieses Videos konnte die offizielle **Crowdfunding Phase** starten. Von Mitte Juni bis Ende Juli 2016 – also nur knapp zwei Monate – konnte man Geld einzahlen, um uns dabei zu unterstützen, unser Ziel von 6.500 € zu erreichen. Als kleiner Anreiz konnte man ab einem Betrag von 15€ die CD quasi schon vorbestellen, bei höheren Beträgen T-Shirts, Fotobücher oder sogar ein privates Wohnzimmerkonzert auswählen.

In dieser „heißen“ Phase besuchten wir in kleinerer Besetzung auch einige Pfarrgemeinden, um unser Projekt noch

einmal persönlich vorzustellen. Ein Konzert fand sogar in **Ungarn** im Rahmen der christlichen Begegnungstage in **Budapest** statt.



Sehr kurzfristig konnte noch ein Benefizkonzert in **Wolfau** organisiert werden – knapp vor Ende der Crowdfunding Phase.



Es blieb spannend bis zum Schluss, aber schließlich wurde unser Ziel sogar noch weit überschritten. Mit über **8.000€** stand einer CD-Produktion nun nichts mehr im Wege.

### Das passende Tonstudio finden

Die nächste große Entscheidung, die getroffen werden musste, war die Frage nach dem passenden **Tonstudio**. Wenn schon eine CD,

dann muss der Sound auch passen. Nach ausgiebiger Suche fanden wir schließlich ein Studio, das alle unsere Anforderungen erfüllen konnte und perfekt innerhalb unseres Budgets lag. Mit **Georg Luksch** bekamen wir einen wunderbaren Tontechniker.



### Die Studio-Phase

Endlich, acht Monate nach Beenden der Crowdfunding-Phase, konnten wir mit dem Aufnahmen beginnen. Da es bei einer 14-köpfigen Gruppe nicht so einfach ist, alles auf einmal aufzunehmen, teilten wir uns in drei Gruppen auf. Zuerst war die Rhythmusgruppe an der Reihe (Schlagzeug, E-Bass, Klavier und Gitarre),



dann knapp zwei Wochen später die vier Bläser (Trompete, Posaune, Klarinette und Saxophon)



und schließlich unsere sechs Sängerinnen.



### Wie es weiter geht

Die Aufnahmen sind im Kasten, unser Teil der Arbeit ist vorerst erledigt, alles Weitere liegt in den Händen des Tonmeisters Georg Luksch.

In der Zwischenzeit wird noch das **Layout** für die CD erstellt und dann geht es schon in die physische Produktion mit **Druck** und **CD-Pressung**.

Wir können mit Stolz sagen, dass wir mit den Aufnahmen zufrieden sind und freuen uns schon darauf, diese mit euch teilen zu können. Hoffentlich schon im kommenden Sommer!

An dieser Stelle wollen wir uns ganz herzlich bei allen **bedanken**, die uns unterstützt haben, unseren großen Wunsch nach einer eigenen **Church goes Jazz-CD** verwirklichen zu können! Danke auch an die jeweiligen **Pfarrgemeinden** für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Bewerbung unseres Projekts.

Alles Liebe,

euer *Church goes Jazz* Team